

Brecht

Reiz



**Die Stimmung in der Branche ist gereizt, denn die Zahl der Rückrufe hat sich in den letzten Jahren mehr als verdoppelt. Werden Biker zunehmend als Versuchs-Kaninchen missbraucht?**

Der Schlachthof für Mountainbikes befindet sich in der Gustav-Heusinger-Straße 21 in Schweinfurt. Was der Paketdienst hier abliefern, hat nur noch wenige Tage bis zur Schrottpresse. In der oberen Etage stampfen Hydraulik-Maschinen rhythmisch auf Federgabeln und Lenker ein. Immer wieder, bis sie den Kampf gegen die Dauerattacken verloren haben. Die Teile sind wie Herzpatienten an Schläuche und Kabel angeschlossen, damit der Computer die Stunden bis zum Ableben akribisch aufzeichnen kann. Frankenstein lässt grüßen. Das Institut „Velotech“ ist das Reich von Ernst Brust, Materialprüfer und Sachverständiger. Kaum einer kennt die Branche besser als er. Jetzt schlägt er Alarm. „Die Zahl der Rückrufe

hat in den letzten Jahren dramatisch zugenommen, und keiner kennt die Dunkelziffer. Die Firmen werfen immer mehr unougereifte Produkte auf den Markt. Diese Entwicklung ist alarmierend“, so Brust. Und auch Hans Thoben vom Händlerverband VDZ warnt vor den Folgen „übergroßer Hektik bei

der Produktentwicklung.“ Tatsächlich hat sich die Zahl der Rückrufe innerhalb der letzten Jahre mehr als verdoppelt. Auch prominente Firmen sind betroffen. Juni 1998: Specialized ruft sämtliche Stumpjumper zurück, da die schlampig montierten Ketten reißen können. März 1999: RST tauscht weltweit tausende Mozo-Gabeln aus. Eiliche gebrochene Ausfallenden waren der Grund. November 1999: Cannondale überarbeitet 400 Raven, nachdem sich die Klemmung der Sattelstütze als labil herausstellte. Dezember 1999: Bei den Thermoshape-Hinterbauten von Centurion schmilzt der Hydraulikschlauch der hinteren Scheibenbremse beim Bremsen ab. Rückruf. Dezember 2000: Specialized USA muss den Verkauf der neuen Schlauchlos-Reifen stoppen, da sie in engen Kurven von der Felge springen. Januar 2001: Rock Shox startet einen weltweiten Rückruf der Verkaufsschlager Judy, Jet und Metro, weil die Druckstöße im Inneren der Gabel selbst normale Belastung nicht aushalten. Votec baut zeitgleich alle ausgelieferten GS-4-Air-Quadrat-Gabeln um. Die Deckel der Standrohre sind fehlerhaft und halten dem Druck beim Einfedern nicht stand. Die Liste ließe sich weiter fortsetzen. „Viele Firmen kehren auftretende Probleme unter den Teppich, weil das billiger ist. Kleine Firmen können sich Rückrufe gar nicht leisten, da werden Schäden gerne im Stillen geregelt. Das ganze Ausmaß

bike  
Tipp

Januar 2001



Optional mit mechanischen Shimano Discs oder vollhydraulischen Hayes Scheibenbremsen

TRENDA DE

Bicycles · Parts · Accessories

„Qualität? Maximale Punktzahl im Test.“

(Dem bisher umfangreichsten und ausführlichsten Test in dieser Klasse.)

„Durch den großen Federweg und die fetten Reifen liegt der Grenzbereich in anderen Sphären.“

„Glänzt mit überlegener, kompletter Ausstattung ohne Schummelleien.“

„Ein Volltreffer.“ „Uphill? Tadellos!“ „Downhill? Volllgas!“ „Tuning? Nicht notwendig.“

„Klasse Fahrwerk“ mit Psylo Gabel und blockierbarem STD Dämpfer.



an Plusch und Schlamperei ist nicht mal den Schadenversicherern bekannt", so Brust. Zwei Millionen US-Dollar hat Rock Shox beispielsweise der jüngste Rückruf gekostet. „In Amerika spielt die Haftungsfrage eine große Rolle. Wenn man schlampet, kann das vor Gericht teuer werden. Deshalb haben wir eine Infrastruktur geschaffen, damit wir bei Problemen auch wirklich alle Kunden erreichen können“, erklärt Dirk Belling, Firmensprecher bei Rock Shox. Diese Sorgfalt legen nicht alle

Hersteller an den Tag. Mitarbeiter einer taiwanesischen Gabelfirma mussten wegen eines Rückrufs vor zwei Jahren durch ganz Europa reisen, um den Verbleib der verkauften Gabeln zu recherchieren. Während die Endverbraucher in Deutschland noch beinahe schutzlos den Herstellern ausgeliefert sind – es gibt lediglich das viel zu allgemeine Produkthaftungs- und Gerätesicherungs-gesetz – wacht in Amerika bereits die unabhängige Sicherheitskommission CPSC über den Markt. Wird ein Produkt als bedenklich eingeschätzt, wird sofort eine Rückruf-Aktion in Gang gesetzt. Das Schlaraffenland in Sachen Verbraucherschutz. Doch bis eine solche Kommission in Europa aktiv wird, werden wohl noch Jahre vergehen. Der eigentliche Stress bei Rückrufen bleibt oft am Händler hängen. „Wir bekommen dann mitgeteilt, dass der Kunde das betreffende Teil nicht mehr benutzen soll. Dann vergehen die Wochen manchmal ohne weitere Informationen“, erzählt Michael Richter vom Two-Faces-Shop in Essen. Für ihn sind die immer kürzeren Modellwechsel eine tickende Zeitbombe. „Zu wenig Zeit für praxisergetzte Tests“, findet auch sein Kollege Martin Eberle von M.S.P. aus Hamburg. Und Mehrdad Wieske von Bike Attack in Berlin schimpft: „Kam hat ein Designer was aufs Papier gekritzelt, wird es von der Industrie und den Medien gepusht und vor lauter Konkurrenzangst sofort produziert.“ Ob der Anstieg der Rückrufaktionen tatsächlich einen Rückwärtstrend bei der Sicherheit der Bikes bedeutet, wird allerdings auch von vielen Herstellern und Händlern bestritten. Dann schließlich signalisieren sie nicht zuletzt auch Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Endverbraucher. Ernst Brust arbeitet inzwischen mit Kollegen aus ganz Europa an einer europäischen Norm für Mountainbikes und hofft, dass die Firmen irgendwann ihre Rotstifte nicht mehr am Test-Budget ansetzen. Kynast hat das fast die Existenz gekostet. 15.000 Mark hätte das Test-Zertifikat für das „Laola“-Full-Suspension geko-

**„Probleme gibt es derzeit vor allem im High-end-Bereich. Immer kompliziertere Produkte werden immer leichter und billiger. Der extreme Kostendruck verleitet zu ständiger Rationalisierung.“**



Ernst Brust, Sachverständiger

**„Bei den Bike-Firmen herrscht eine richtige Innovationswut. Leider wird oft bei den Tests gespart. Die Händler und Endverbraucher müssen es dann ausbaden. Am Ende schadet es aber allen.“**



Hans Thoben, Händlerverband VDZ

## Prominente Rückrufe



Das Material galt als Innovation, dann schmolzen die Bremsleitungen am Thermoshape-Hinterbau von Centurion ab. Die V-Brake-Version (Foto) war nicht betroffen. Egestellt!

Wollte sich die filigrane Sattelstützen-Schelle als labil herausstellen, musste die US-Firma Cannondale 400 Rerven zurückrufen. Dank penibel geführter Kundenkartei konnten alle Besitzer informiert werden.



Es waren nur winzige Zubehör-Teile, doch die machten die GS 4 Air Quads von Votec und die Judy von Rock Shox zum Gesundheitsrisiko. Tausende Gabeln wurden überarbeitet.

Das Wundermaterial Titan stellte sich als Zeitbombe heraus: Die Rohre rissen nach Monaten entlang der Schweißnaht auf. Experten hatten im Vorfeld eindringlich vor den Tücken von Titanul gewarnt.



Wie lange hältst du durch?

# Täglich zum Höhepunkt!



Das fabial-Special:

Eine Woche, sieben Tage, ein Thema: Die besten Marken günstig ersteigern. Oder die Nerven verlieren. Nur unter [www.fabial.de](http://www.fabial.de). Nur im Internet...

**fabial.de**

Wer hat mehr zu bieten?